

# Round #2

Podium mit elektronischer Musik

**Mittwoch**  
**23. Januar 2019**  
**21:00**

**Daniel Brandt & Eternal Something**  
Florian Juncker *tb*  
Pascal Bideau *git, b*  
Daniel Brandt *drums, p, synth*  
Tilo Schierz-Cruisius *sound design*

**Channels**

Gemeinsam mit Thomas Meckel  
und Tobias Thomas

KölnMusik

## **Daniel Brandt & Eternal Something**

Der Begriff der Elektroakustischen Musik bezeichnet ursprünglich jenen Teil der Neuen Musik, der elektronische Klangproduktion mit herkömmlichen Instrumenten kombiniert, wie man es in ganz unterschiedlicher Praxis von Komponisten wie John Cage, Pierre Henry und Pierre Schaeffer, Luigi Nono, Iannis Xenakis, Pauline Oliveros und vor allem Karlheinz Stockhausen kennt. Weil der Begriff mit dem Aufkommen von Synthesizern und erst Recht der digitalen Produktion mittels Computer generell auf einen Großteil der aktuellen, nicht-akademischen Musik zutrifft, findet er kaum noch Verwendung. Wenn es einen guten Grund gibt, ihn noch einmal aus der Geschichte auszugraben, dann ist das die Musik des Pianisten und Komponisten Daniel Brandt.

Schon mit dem Trio Brandt Brauer Frick füllt Daniel Brandt die musikalische Struktur und die elektronischen Sounds von Techno mit klassischen, analogen Klängen. Diesen Weg hat Daniel Brandt mit seinen Soloalben konsequent weiter verfolgt. »Eternal Something« von 2017 und sein aktuelles Album »Channels« aus dem letzten Jahr wurden mit seiner Band Eternal Something eingespielt: Pascal Bideau an Gitarre und Bass, Florian Juncker an der Posaune und er selber an Klavier, Schlagzeug und Synthesizer. Wie auch mit Brandt Brauer Frick baut Daniel

Brandt auf den Soloalben Brücken zwischen sogenannter E- und U-Musik. Im Zentrum seinen Soloalben steht noch stärker als bei Brandt Brauer Frick die Minimal Music. Einerseits war die Minimal Music auch dem Konzept von Brandt Brauer Frick inhärent, ist die Verwandtschaft von Minimal Music à la Steve Reich und Minimaltechno im Allgemeinen mehr als offensichtlich. Andererseits war Brandt in dem Jahr vor seinem ersten Soloalbum bei einem aufwändigen Projekt beteiligt, das ihn noch näher an den Minimalismus trug: Der Kölner Komponist und Pianist Gregor Schwellenbach hatte sechs Klavierspieler auf der Spielwiese zwischen E- und U-Musik versammelt, um »Six Pianos« von Steve Reich zu interpretieren.

War Brandts erstes Album noch verspielter, hört man auf »Channels« den Einfluss von Steve Reich und seinen vibrierend auf- und abschwellenden Klangschichten ebenso heraus wie Brandts Vorliebe für groovende, minimalistische Clubmusik. Beides ist inzwischen untrennbar ineinander verwoben. Akademischer und popkultureller Hintergrund, Elektronik und klassische Instrumente, Konzertsaal und Club – man kann die einzelnen Elemente seiner Musik nicht mehr auf diese scheinbaren Antipoden reduzieren. Es ist ein mitreißendes Ganzes.

*Christian Meyer-Pröpstl*

## Vorschau

Das nächste Round# Konzert findet statt am:

**Donnerstag**  
**14. März 2019**  
**21:00**

**Jan Jelinek**

Gemeinsam mit Thomas Meckel  
und Tobias Thomas

KölnMusik

# Round #3

Podiumskonzerte mit elektronischer Musik